

(Download ebook) Avantgarde fr Europa: Auslndische Freiwillige in Wehrmacht und Waffen-SS

Avantgarde fr Europa: Auslndische Freiwillige in Wehrmacht und Waffen-SS

Von Franz W Seidler

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1293934 in BcherVerffentlicht am: 2004-01-12Abmessungen: 9.65 x 1.34b x 7.05l, Einband: Gebundene Ausgabe448 Seiten | File size: 28.Mb

Von Franz W Seidler : Avantgarde fr Europa: Auslndische Freiwillige in Wehrmacht und Waffen-SS before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Avantgarde fr Europa: Auslndische Freiwillige in Wehrmacht und Waffen-SS:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sachliche und Objektive Geschichtswissenschaft...Von Lesen Sie mal das!...ohne pauschal vor verurteilenden Unterton oder schleichend durch die Hintertr. Welche Germanischen Freiwilligen dienten in der Waffen-SS, in welcher Anzahl und aus welchen, zum teil verschiedenen Motivationen heraus? Wie war allgemein die unmittelbare

Nachkriegsbehandlung dieser zu meist freiwilligen Kmpfer an Deutscher Seite, fr ein erstrebtes Europa der Vaterlnder, mit Achtung und Anerkennung der einzelnen National staatlichen und Kulturellen Verschiedenheit? An welchen Fronten, waren wann welche Freiwilligenverbnde eingesetzt? Diese, und die wichtigsten, entsprechend dazugehrigen Fragen, werden, ohne sich in zu vielen Details zu verlieren beantwortet. Diese Anerkennung, war vielfach durch ein zu viel an NS-Weltanschungsunterricht, und deutschem Hochmut bzw. zu Anfang des Russlandfeldzuges, Geringschtzung gegenber den Germanischen Auslndern, nicht in ausreichendem Mae vorhanden. Die Freiwilligen wollten nach einem Sieg ber den Bolschewismus bzw. dessen Ideologie, die als Grundstzliches Teilziel, auf dem Weg zur Weltherrschaft, ganz Europa fr sich beanspruchen wollte, neben den deutschen Waffen-SS Soldaten Gleichberechtigt sein. Die Eigenstaatlichkeit ihrer jeweiligen Nationen, fr deren souverne Weiterexistenz, sie kmpften, wurde nicht immer geachtet. An entsprechenden Zugestndnissen von NS-Gren (Hitler, Himmler, Bohrmann u.a.), mangelte es von Anfang an. Jene NS-Parteileute, wollten allgemein ein Grodeutsches Reich errichten unter deutscher Bevormundung, berragendem Stimmrecht und Rckstellung der Souvernitsrechte der einzelnen Lnder Europas. Das lehnten die Freiwilligen entschieden ab. Diese Ablehnung teilten berwiegend auch die Ausbilder, Kommandeure bzw. Truppenfhrer usw. Wer wissen mchte, was diese Freiwilligen bewog an deutscher Seite ihr leben einzusetzen, findet hier, aus damaliger Sicht, mit Quellen aus jener Zeit, als Annherungsversuch an die Geschichtliche Wahrheit, viele Antworten, die fr ein Verstdnis unverzichtbar sind. Mit 2x farbigen Bildteil = 32 Seiten, mit passendem Begleittext aus damaliger Zeit. Dieser Annherungsversuch ist, finde ich im Groen und Ganzen positiv gelungen. Fr politisch korrekte, Neomarxistische 68er und nach ihnen im selben geistigen Fahrwasser schwimmende, oder allgemein fr die Gutmenschenfraktion mit argumentativen Torschlagvokabeln, ist das Buch nicht zu empfehlen. Fr alle anderen, am Thema interessierten, aber auf jeden Fall. Bei .de wird das Buch aber zur Zeit berteuert angeboten. Als es herauskam zahlte man, glaube ich jedenfalls, nur 25,95 .13 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aufklrent und zugleich unpolitisch Von Bangert Das Buch legt den Leser nah welche grnde und absichten die Europischen Freiwilligen fr Absichten hatten als sie in den Dienst des Deutschen Heeres (bzw. Waffen SS) eintraten. Der Autor befasst sich auch sehr gut mit dem Aufbau und der Gliederung der Divisionen. 1 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Durchwachsen Von Historienfreak Man kann die Waffen SS nicht getrennt von Kriegsverbrechen und dem NS System beschreiben. Zu behaupten die SS sei eine Art Vorreiter fr ein vereinigttes freies Europa gewesen ist eher zweifelhaft. Die Beschreibung der Rahmenbedingungen in den einzelnen Lndern ist aber vortrefflich. Es wird sehr exakt Beschrieben welche Rahmenbedingungen junge Mnner aus unterschiedlichsten Lndern aus welchen Grnden sich den Deutschen anschlieen lieen. Da spielte definitiv die Angst vor dem Kommunismus eine Rolle, andererseits wird allerdings auch beschrieben, dass in etlichen Lndern faschistische antisemitische Parteien eine entscheidende Rolle bei der Rekrutierung spielten. In anderen Lndern spielten Kollaborateure eine wichtige Rolle. Unzweifelhaft war bei vielen Idealismus ein Beweggrund, doch dann sollte der Autor doch auch bitte diese Ideale hinterfragen und wofr abertausende dieser "Freiwilligen" starben. Also fachlich sehr gut, aber nichts fr Heranwachsende oder politisch labile.

Kurzbeschreibung Mit dem Ostfeldzug bekam der Zweite Weltkrieg eine neue Dimension: Die Auseinandersetzung mit dem Bolschewismus empfanden Menschen aller europischen Nationen als ihr ureigenstes Anliegen. Auch wenn ihr Land von deutschen Truppen besetzt war, waren sie bereit, an deutscher Seite fr ein freies, antibolschewistisches Europa der selbstbestimmten Vlker zu kmpfen. Tausende meldeten sich daher als Freiwillige und wurden in multinationalen Einheiten der Waffen-SS und deutschen Wehrmacht ausgebildet und im Osten eingesetzt. Am Ende kmpften rund eine halbe Million Auslnder unter deutschem Kommando. Der Kampf ging verloren, und die Masse der Freiwilligen mute ihren Einsatz an deutscher Seite nach Kriegsende grausam ben, aber die Bolschewisierung unseres ganzen Kontinent hatten sie stoppen knnen. Der Autor untersucht die Frage, ob es sich bei diesen freiwilligen Auslndern um die Vorkmpfer der europischen Einheit gehandelt hat.